

INHALT

Vorbemerkung	IX
I. Einleitung	1
1. Das östliche Europa: Staatsbildung und äußere Faktoren	1
2. <i>fremd</i> – was ist das? Sprachliche und semantische Aspekte	7
3. Der „Fremde“ als Gegenstand der Forschung.....	10
<i>Geschichtswissenschaft</i>	13
<i>Ethnologie</i>	21
<i>Soziologie</i>	25
<i>Biologie (Ethologie)</i>	29
II. Allgemeine Grundlagen	33
1. Das östliche Europa zu Beginn des 9. Jahrhunderts.....	33
2. Die Quellen und ihre Interpretation	43
2.1. Schriftliche Überlieferung	43
<i>Nestor, Gallus, Cosmas</i>	44
<i>Nachrichten aus den Nachbarländern</i>	46
<i>Zeugnisse aus Recht und Verwaltung</i>	48
<i>Runeninschriften und Sagas</i>	52
2.2. Sprachliche Zeugnisse.....	53
<i>Altrussische „fremd“-Bezeichnungen</i>	55
<i>Namen</i>	59
2.2.1. Die Wahrnehmung des Fremden	65
<i>Neid, Schrecken, Abscheu, Spott</i>	65
<i>Ethnographisches Interesse</i>	69
<i>Sprache als Unterscheidungsmerkmal</i>	72
2.3. Das archäologische Fundmaterial.....	74
2.3.1. Fremdgut als „ethnischer Indikator“	77
<i>Skandinavische Frauen-Fibeln im östlichen Europa</i>	79
<i>Bestattungssitten und Grabbeigaben</i>	83
2.3.2. Kontakt durch Austausch.....	85
<i>Kulturaustausch im Alltagsleben</i>	86
<i>Zonen des Austauschs</i>	88
<i>Waagen und Silbermünzen – Zeugnisse des Handels</i>	92
<i>„Außerökonomische“ Importe</i>	95
<i>Waffenträger</i>	97

Handwerker	98
2.4. Überlieferung menschlicher Verhaltensformen in „survivals“	102
III. Hauptteil	108
„Fremde“ – Definition des Arbeitsbegriffs	108
1. Die rechtliche Stellung des Fremden:	
Objekt der Gewalt, Sklave, Gast	110
Gewalt als Form der Interaktion	110
1.1. Fremde als Sklaven	113
Sklaven als Mitglieder der Hausgemeinschaft	113
Sklaven im Landesausbau	120
1.2. Der Fremde als Gast	123
Etymologisches	126
pogosty und poljud'e	130
1.3. „Gäste“ im Alltagsleben	135
2. Fremde im Handel	144
2.1. Formen des Handels in ethnologischer Sicht	145
Handel im interethnischen Bereich	147
Soziale Kontakte durch Handel	149
2.2. Händler im frühmittelalterlichen christlichen Europa	152
2.2.1. Gabe und Gegengabe, Gast und Gastgeber	157
2.2.2. Organisation der Händler in Gruppen	160
2.2.3. Formen der rechtlichen Sicherheit	164
2.2.4. Zwischenstaatlicher Handel	174
2.3. Fremde Händler im östlichen Europa	177
2.3.1. „Vorstaatliche“ Handelsformen im interethnischen Bereich	178
2.3.2. Gabe und Gegengabe, Gast und Gastgeber	199
2.3.3. Die rechtliche Stellung des fremden Händlers	208
2.3.4. Zusammenschluß in Gruppen	216
2.3.5. Frühstädtische Handelsplätze	222
2.3.6. „Staatliche“ und „zwischenstaatliche“ Methoden der Handelsförderung	232
2.3.7. Formen individueller Privilegierung	239
3. Fremde Handwerker	244
4. Fremde im Militärdienst	251
4.1. Militärisches Gefolge und Staatsorganisation	251
Gefolgschaft und družina	254
4.2. Fremde Gefolgsleute in den Nachbarregionen	261
4.2.1. Fränkisches und deutsches Reich	261
Sachsen und das östliche Markengebiet	267
Heeresfolge fremder Fürsten	272
4.2.2. Skandinavien	277

4.2.3. Byzantinisches Reich	283
4.2.4. Nomaden der Steppengebiete	294
4.3. Fremde Krieger im östlichen Europa	298
4.3.1. Fremde in den fürstlichen Gefolgschaften	300
4.3.2. Fremde in der weiteren Heeresorganisation	317
5. Repräsentanten des Christentums	325
IV. Schlußbetrachtung und Zusammenfassung:	
Von Gesellschaften ohne Staat zu verstaatlichten Gesellschaften	333
V. Quellen und Literatur	339
1. Verzeichnis der Quellen	339
2. Verzeichnis der Literatur	348
2. Liste der im Quellen- und Literaturverzeichnis benutzten Abkürzungen	402
VI. Register	405